

Wirken der Grundorganisation zugeführt werden.

Beim Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Partei wollten die Genossen auf die öffentliche Abrechnung verzichten. „Laßt uns zufrieden“, war ihre Meinung. Daß es dennoch gemacht wurde und auch eine würdige Feierstunde zum 20. Jahrestag unserer Partei sowie die Aussprache über den Briefwechsel zwischen SED und SPD zustande kam, ist mit ein Verdienst des Genossen Siegfried Hebig. Jetzt sagen die Genossen der Konsumgenossenschaft Wausungen zu seiner Arbeit: „Der hat uns gut geholfen, hoffentlich kommt er auch bald wieder.“ Genosse Siegfried Hebig sagt selbst zu seiner Tätigkeit: „Die Arbeit als ehrenamtlicher Instrukteur der Kreisleitung macht mir viel Spaß und Freude, besonders dann, wenn ich durch mein Wirken Fortschritte in der Parteiarbeit sehe.“

Oder nehmen wir den Genossen Gerhard Regenspurg, der jetzt begonnen hat, der Betriebsparteiorganisation der LPG in Nordheim zu helfen. Er selbst arbeitet in Meiningen, wohnt aber in Nordheim und genießt dort großes Vertrauen, was seiner Arbeit als ehrenamtlicher Instrukteur der Kreisleitung sehr förderlich ist. Seine Aufgabe ist es, die Parteiorganisation zu festigen und zu stärken, damit sie vor allem politisch-ideologisch unter den Genossenschaftsbauern stärker Einfluß gewinnt. Der Parteisekretär der LPG spricht sich lobend über diesen jungen entwicklungsfähigen Genossen aus. Vor allem deshalb, weil die FDJ-Gruppe des Ortes durch sein Wirken gut vorwärtsgekommen ist. So ist es auch mit dem Genossen Walter Hörning, der als ehrenamtlicher Instrukteur der Ortsparteiorganisation Ellinghausen hilft, ihre politische Wirksamkeit

im Dorf zu erhöhen. Und so arbeitet der größte Teil der ehrenamtlichen Instrukteure der Kreisleitung.

## Helfen — nicht die Leitung ersetzen

Die Genossen beraten den Parteisekretär und nehmen an Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen sooft wie möglich teil. Da die meisten von ihnen in kleineren Grundorganisationen eingesetzt sind, kennen sie die Parteimitglieder dieser Grundorganisationen auch persönlich und ebenso viele parteilose Werktätige. Der überwiegende Teil der ehrenamtlichen Instrukteure ist bemüht, den Parteileitungen und ihren Sekretären bei der Durchführung der Aufgaben behilflich zu sein, ohne ihnen die Arbeit abzunehmen. Aber es gibt auch Fälle, wo sie die Leitung ersetzen wollen. So hatte ein ehrenamtlicher Instrukteur, weil der Parteisekretär erkrankt war, die Kassierung selbst übernommen.

Im Gegensatz zu einigen Kreisleitungen, die ihre ehrenamtlichen Instrukteure ungenügend in ihr Aufgabengebiet einweisen und ihnen nicht eine systematische Unterstützung gewähren, arbeitet die Kreisleitung Meiningen regelmäßig mit ihnen und qualifiziert sie für ihre verantwortliche Tätigkeit. Das war aber nicht immer so. Erst als das Sekretariat und die Abteilungsleiter erkannten, daß die immer breitere Einbeziehung der Parteimitglieder in die Leitungstätigkeit ein notwendiger Prozeß ist und zugleich ein wesentliches Mittel, um die Aktivität der gesamten Partei zu erhöhen und eine noch engere Verbindung mit den Massen zu erreichen, wurde das anders.

Jeden zweiten Sonnabend nehmen alle ehrenamtlichen Instrukteure an der Arbeitsberatung

## Bearbeitungszeit auf 11,5 Wochen gesenkt

Im Ergebnis der Massenkontrolle des Neuerwesens durch die ABI im Oktober vergangenen Jahres entstand im VEB Hydrierwerk Zeitz eine Kon-

trollgruppe „Neuerwesens“. Damals mußte festgestellt werden, daß die Bearbeitungszeit für Neuerervorschläge etwa 19 Wochen betrug. Das veranlaßte die Bildung der ständigen Kontrollgruppe, die sich aus einem Mitglied der Betriebskommission als Leiter, aus zwei Arbeiterkontrollleuren und einem FDJ-Kontrollposten zusammensetzt. Die Mitglieder der Gruppe nehmen regelmäßig an den Beratungen der Neuererkommissionen in den einzelnen Betrieben teil, um

auch dadurch Einfluß auf die schnellere Realisierung der Neuer er vor Schläge zu nehmen. Im Ergebnis der Kontrolle wurde ferner festgelegt, künftig dem Abschluß von Realisierungsvereinbarungen größere Beachtung zu schenken. Bei einer Kontrolle des Neuerwesens im Februar 1966 konnte bereits festgestellt werden, daß die Bearbeitungszeit der Verbesserungsvorschläge um 7,5 Wochen gesunken ist, mit ein Ergebnis der guten Arbeit der Kontrollgruppe.